

Prof. Dr. agr. habil. Dr. h.c. Hans-Joachim Schwark

* 26.12.1926 in Ribbinnen/Ostpr., † 05.08.2018 in Gera

Tierzucht, Pferdezucht

Nach Absolvierung des Studiums der Landwirtschaft an der Universität Jena 1952 übernahm er zunächst eine Assistentenstelle bei Prof. F. Hofmann am dortigen Institut für Tierzucht und Milchwirtschaft. An diesem Institut schloss er 1956 seine Dissertation „Untersuchungen über die Möglichkeit zu einer tbc-freien Kälberaufzucht“ zum Dr. agr. ab. Im Jahr darauf folgte die Tierzuchtleiterprüfung, ehe er für 5 Jahre die Leitung des staatl. Hengstdepots in Moritzburg übernahm und dort einige grundlegende Untersuchungen zur Pferdezucht durchführte und publizierte. Die Habil.-Schrift „Untersuchungen über die Züchtung eines Wirtschaftspferdes im Typ des Haflingers“, die er an der Landw. Fakultät der Universität Jena vorlegte, fällt in diese Zeit. Zum 1. Mai 1962 wurde Schwark als Professor mit Lehrauftrag an die LH Bernburg berufen, wo er das Institut für Tierzucht einzurichten hatte. 1965 übernahm er als Nachfolger seines Lehrers Hofmann die Leitung des Tierzuchtinstituts der Universität Jena, von dort wechselte er nach Einstellung des landw. Studiums zum 1. Januar 1970 an die neu formierte Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der Universität Leipzig auf den Lehrstuhl für Rinder- und Pferdezucht. Er war hier 1971/74 Dekan der Agrarwiss. Fakultät und danach Direktor der Sektion. Schwark war ein geachteter Lehrer und äußerst produktiver Forscher. Er betreute rund 100 Dissertationen und verfasste über 350 wiss. Publikationen, darunter die Bücher „Hengstdepot Moritzburg – 130 Jahre im Dienste der sächsischen Pferdezucht“, 1960, „Das Haflinger Pferd“ (mit Petzold), 1975, 2. Aufl. 1986, und „Pferdezucht“, 3. Aufl. 1988, 488 S.; hervorzuheben ist die von ihm initiierte Herausgabe des 4-bändigen Intern. Hdb. der Tierproduktion sowie des Hochschullehrbuchs „Rinderzucht“, 1983, 3. Aufl. 1989, 389 S. In Anerkennung herausragender wiss. Leistungen erhielt Schwark den Dr. agr. h.c. d. Agrar-Univ. Keszthely/Ungarn und wurde 1986 zum o. Mitglied der AdL berufen, außer dem Titel Verdienter Züchter erhielt er weitere hohe staatliche Auszeichnungen, dar. den Nationalpreis III. Kl. 2007 veröffentlichte er noch das 12. Geschichtsheft der TLL Jena „50 Jahre Haflingerzucht – Vom Forschungs- und Entwicklungsprojekt zur Landeszucht“.

Boettcher, H, u. Raupp, M. 2025: Hans Joachim Schwark in Hohenheimer Lexikon der Agrarbiografien „Persönlichkeiten aus Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Veterinärmedizin“.